

Binningen: Stichfrage zum Schulcampus

Einwohnerrat Das Binninger Stimmvolk soll beim Grossprojekt «Schulcampus Dorf» definitiv über zwei Varianten abstimmen können: Das Binninger Ortsparlament beauftragte am Montag den Gemeinderat mit einer entsprechenden Überarbeitung der Vorlage und erhöhte den Planungskredit deshalb um 500 000 Franken. Die teure Variante beinhaltet eine Tiefgarage mit 76 Plätzen sowie die Neugestaltung des Dorfplatzes und kostet statt 51 nun noch 49,4 Millionen Franken. Die Zahl sollte allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Kostengenauigkeit lediglich zehn Prozent beträgt.

Die reduzierte Variante kostet symbolische 44,9 Millionen Franken und beinhaltet ein reduziertes Parking von 37 Stellplätzen, der Dorfplatz soll dabei primär ein Pausenplatz bleiben. Eine Variante «Vollständiger Dorfplatz, aber reduzierte Tiefgarage» gibt es nicht, die Stimmbürger müssen sich für eine der zwei genannten Varianten entscheiden. Falls beide Varianten angenommen werden, entscheidet eine Stichfrage über den Favoriten.

Die SVP wollte sich an den Baukosten vergleichbarer Schulhäuser orientieren und verlangte mit einem Kostendach von 40 Millionen Franken noch stärkere Einsparungen, unterlag damit aber im Einwohnerrat wie bereits vor einem Jahr. Wie lange sich das Projekt durch die Überarbeitung verzögert, ist unklar. Denkbar wäre eine Volksabstimmung im Herbst 2022.

Wichtige Weichen stellte der Einwohnerrat auch zum geplanten Werkhof-Neubau beim Friedhof: Der neue Standort scheint nun mehrheitsfähig, nachdem der Gemeinderat auch nach erneuten Abklärungen keine realistische Variante für einen gemeinsamen Werkhof mit Bottmingen sieht. Die Vorlage geht nun wie üblich in die Bau- und Planungskommission. Der Voranschlag rechnet mit Gesamtkosten von etwa 13,6 Millionen Franken.

Patrick Rudin